

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

den beiden ersten Tagen fiel bis in die Rheinebene herab Schnee. Vom 3. an kam unser Gebiet in den Bereich hohen Druckes; da aber dessen Kern zuerst im Norden, dann im Nordosten verblieb, so hielt die nördliche Luftströmung an, und trotz des Aufklarens blieb es kühl. Um den 8. und 14. gingen die Temperaturen nochmals stärker zurück, doch kam es nur in hohen und rauhen Lagen zur Bildung von Reif und Frost. Ein von den Niederlanden aus nordostwärts ziehendes Minimum verursachte in den Tagen vom 16. und 17. leichte Regenfälle; darnach kam wieder hoher Druck über Mitteleuropa zur Herrschaft, und heiteres, ziemlich warmes Wetter trat ein. Vom 21. an stiegen die Temperaturen weit über die normalen Werte an; da zugleich die Luftdruckverteilung unregelmäßig wurde, so traten Gewitter auf, die aber meist nur lokaler Natur waren. Erst am 25. stellten sich ausgebreitete, vielfach von Hagelfällen begleitete elektrische Entladungen ein; sie leiteten einen Umschlag zu viel kühlerem, trübem und regnerischem Wetter ein, das durch eine im Nordwesten Europas erschienene Depression bedingt wurde. Die letzten drei Tage waren wieder heiter und warm.

Während der ersten Monatshälfte veranlaßte die vorherrschend trockene Witterung ein ziemlich gleichmäßiges Fallen der Gewässer, zum Teil gingen sie erheblich unter den jahreszeitlichen Niedrigstand zurück. Von der Mitte des Monats an stiegen Bodensee und Rhein infolge vermehrter Schmelzwasserlieferung des Schweizer Stromgebietes, die Binnensüsse flossen weiter, teilweise mit geringen, durch Gewitterregen verursachten Schwankungen.

Der gemittelte Monatswasserstand war durchweg zu klein und zwar bei Konstanz um 0,34 m, bei Waldshut um 0,40 m, bei Basel um 0,76 m, bei Breisach um 0,70 m, bei Rehl um 0,78 m, bei Waxau um 0,27 m und bei Mannheim um 1,13 m niedriger als der gemittelte Maiwasserstand 1891—1900.

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1909.

Der Stand der Tierseuchen im Großherzogtum kann für den Monat Mai ein recht günstiger genannt werden. Neu aufgetreten sind in diesem Monat die Rotlaufseuche bei Pferden, der Bläschenauschlag und der Milzbrand beim Rindvieh, die Schweineseuche und der Rotlauf bei Schweinen und die Räude bei Pferden. Eine erheblichere Vertretung zeigte nur der Bläschenauschlag des Rindviehes und der Rotlauf bei Schweinen. Dem Milzbrand sind 8 Stück Rindvieh zum Opfer gefallen.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht					
	verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände													
	Gemeinden	Ställe Tier- bestand	Gemeinden	Ställe Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden post- zeiulich	ge- ne- sen	ber- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand				
Pferde.																		
Influenza	4	5	20	—	—	—	3	4	5	2	—	—	3	8	1	1	7	
Rotlaufseuche	4	4	15	4	4	9	2	2	6	—	—	—	6	6	6	6	12	
Räude	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Rindvieh.																		
Bläschenauschlag	26	122	681	10	52	296	22	92	103	—	—	103	408	14	82	466		
Milzbrand	9	9	69	5	6	64	6	7	8	7	1	—	62	8	8	8	63	
Rauschbrand	2	2	8	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	1	1	1	3	
Schweine.																		
Rotlauf	10	15	109	19	25	179	12	16	36	19	9	8	125	17	24	127		
Schweineseuche	19	21	526	8	8	165	12	14	179	30	—	147	2	47	15	15	465	
Schafe.																		
Räude	5	8	117	—	—	—	1	1	10	2	—	—	8	3	4	7	104	